

Minderung der Abrechnung von Leistungsspitzen bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung im Falle einer besonderen Betriebsituation

Version 1.0
Stand: 22. Februar 2018
Netze-Gesellschaft Südwest mbH

Minderung der Abrechnung von Leistungsspitzen bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung im Falle einer besonderen Betriebssituation

1 Einleitung

Letztverbraucher mit registrierender Leistungsmessung (RLM-Kunden) wird unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit eingeräumt, bei geplanten kundeneigenen Betriebsmaßnahmen (z. B. Prüfung, Wartung und Instandhaltungsarbeiten einer Heizungsanlage durch den Kundendienst oder Schornsteinfeger), das dadurch entstehende und für die Netznutzungsabrechnung relevante Leistungsmaximum (in kWh/h) auf das bis vor der Betriebsmaßnahme abgerechnete Leistungsmaximum zu reduzieren.

2 Rahmenbedingungen

1. Alle nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen müssen hierfür erfüllt sein:
 - a. Der RLM-Kunde oder ein von ihm beauftragter Dritter, meldet vor der Betriebsmaßnahme den erhöhten Leistungsbedarf mittels Anlage 1 beim Netzbetreiber an.
 - b. Die Anmeldung der Betriebsmaßnahme muss mindestens 5 Werktage vor Beginn der Maßnahme beim Netzbetreiber eingehen.
 - c. Der von der Maßnahme betroffene Zeitbereich fällt nicht in eine netzrelevante Versorgungssituation – die Festlegung erfolgt durch den Netzbetreiber.
 - d. Die Reduktion des Leistungsmaximums erfolgt nur nach vorheriger Bestätigung des Netzbetreibers an den RLM-Kunden oder dessen von ihm beauftragten Dritten, dass innerhalb des bestätigten Zeitbereichs die vereinbarte Leistungsspitze auftreten darf.
 - e. Der RLM-Kunde hat dem Netzbetreiber auf Anforderung etwaige Unterlagen (z. B. Prüf- und Wartungsberichte o. ä.), aus derer die Betriebsmaßnahme hervorgeht, vorzulegen. Sollte sich im Nachgang herausstellen, dass die Minderung der Leistungsspitze nicht aufgrund einer besonderen Betriebssituation erfolgt ist, ist der Netzbetreiber berechtigt, die Minderung der Leistungsspitze aufzuheben und rückwirkend das originäre Leistungsmaximum abzurechnen.
2. Eine Reduktion der abzurechnenden Energiemenge (in kWh) erfolgt nicht.
3. Treten im weiteren Jahresverlauf erneut Leistungsspitzen im Normalbetrieb auf, werden diese zur Abrechnung des Leistungspreises herangezogen.
4. Weiter verpflichtet sich der RLM-Kunde die Reduktion des Leistungsmaximums an seinen Gaslieferanten zu melden. Gegenüber dem Gaslieferanten erfolgt die Reduktion ausschließlich innerhalb der Netznutzungsabrechnung. Die Energiebilanzierung bleibt hiervon unangetastet und beinhaltet weiterhin die real entstandene Leistungsspitze.
Eine bilaterale Information des Netzbetreibers an den Gaslieferanten erfolgt nicht.

Minderung der Abrechnung von Leistungsspitzen bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung im Falle einer besonderen Betriebsituation

Anlage 1

Anmeldung eines Leistungsmaximums aufgrund besonderer Betriebsmaßnahmen

Netzbetreiber

Straße

Plz, Ort

E-Mail

Fax

Netze-Gesellschaft Südwest mbH

Nobelstraße 18

76275 Ettlingen

info@netze-suedwest.de

+49 7243 3427-210

Letztverbraucher (RLM-Kunde)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Mobil

Fax

Verbrauchsstelle

Straße

Plz, Ort

Messlokation (Zählpunktbezeichnung):

Betriebsmaßnahme (Beschreibung)

Zeitraum (nur in die Zukunft)

zu erwartende Leistungsspitze

kWh/h Nm³

Ort, Datum

Unterschrift (RLM-Kunde)

Rückmeldung durch den Netzbetreiber

Zustimmung

Ablehnung

Ort, Datum

Unterschrift (Netze-Gesellschaft Südwest mbH)